

# Ardinghello-Ensemble führt auf den Weg der Romantik

**Vellern (ke). Ein schöner Spätsommertag und ein Konzert der Extraklasse zum Saisonbeginn: Das Ardinghello-Ensemble, das erstmalig im Alten Pfarrhaus gastierte, führte das begeisterte Publikum in das 18. Jahrhundert auf den „Weg zur Romantik“.**

Bei den Namen der Komponisten Mozart, Beethoven und J. Ch. Bach denkt man sicher an andere Musikepochen, aber wohl in jedem Menschen steckt zumindest ein wenig Romantik. Der älteste der vier zu hörenden Zeitgenossen, Johann Christian Bach, jüngster Sohn des großen Johann Sebastian, löste sich von seiner Familie und fand seinen eigenen Stil fernab des Barock seines Vaters. Selbst Beethoven ist nicht nur der Schöpfer der gewaltigen Klänge, sondern beherrschte die romantischen Töne in gleicher Weise. Ferdinand Ries wurde erst nach dem Ende der Barockzeit geboren und komponierte dem-

entsprechend mit eigenem Stil.

Im Ardinghello-Ensemble, der Name kommt aus der Sagenwelt, musizieren Annette Rehberger (Violine), Sebastian Wohlfahrt (Viola), Ursula Kaiser (Cello) und der Flötist und Konrad-Hünteler-Schüler Karl Kaiser.

Im teilrenovierten Alten Pfarrhaus, dessen neue, glatte Bodenplatten die Akustik des Raumes verändern – den optischen Eindruck auch – und ihm leider die gewohnte klangliche und intime Atmosphäre rauben, erklang zunächst Wolfgang Amadeus Mozarts C-Dur Quartett KV 385 für Flöte und Streicher.

Das folgende Werk Ludwig van Beethovens, Trio c-moll, op. 9,2, wurde von den drei Streichern allein musiziert.

Der zweite Teil des Programms bot zunächst das Quartett op. 20/2 für Flöte, Violine, Viola und Violoncello von Johann Christian Bach und abschließend von Ferdinand Ries das Quartett d-moll op.

145 für Flöte, Violine, Viola und Violoncello.

Das Ardinghello-Ensemble, dessen Flötist Karl Kaiser jahrelang Soloflötist des berühmten Freiburger Barockorchesters war, zeigte sich als ein Klangkörper von großem Interpretationsvermögen und selbstverständlich perfekter Technik. Hinzu kommt noch die Programmauswahl mit sicher nicht immer leicht zu spielenden aber sich ins Ohr schmeichelnden und teilweise dem Publikum vertrauten Werken.

Auf diese Weise reihte sich das Ardinghello-Ensemble mit seinem Konzertabend in die große Zahl wahrer Meister, die die Vellerner Zuhörer begeisterten, aber auch von ihrem Publikum in Vellerns Altem Pfarrhaus angetan sind. Starker Beifall, der den Gästen die Anerkennung des Auditoriums anzeigte, wurde erwidert mit einem Arrangement aus Mozarts Zauberflötenmusik als Zugabe.